



# Thalheim

Amtshauptmannschaft: Stollberg. — Amtsgerichtsbezirk: Zwönitz.  
Finanzamtsbezirk: Stollberg. — Gendarmeriebezirk: Thalheim.  
Post: Thalheim (Erzgeb.). — 452 m über NN. — Einwohnerzahl: 8500.  
Bahnstation: Linie Chemnitz—Aue—Adorf.  
Haltestelle der Kraftpostlinie Thum—Meinersdorf—Thalheim—Stollberg.  
Telephonanschluß: Amt Meinersdorf.

Über die Entstehung und Entwicklung Thalheims dürfte Nachstehendes von Interesse sein. Die Geschichte Thalheims ist anfangs unbekannt. Man kann aber mit gutem Rechte annehmen, daß zu Beginn des 13. Jahrhunderts am Westende des Miriquidi-Waldes, der sich über die Amtshauptmannschaften Annaberg, Marienberg und Chemnitz-Süd erstreckte, Stadt und Kirche von Härzern entstanden sind, welche in den großen, in hiesiger Gegend den Herren von Stollberg gehörenden Wäldern das Harz durch Anreihen der Bäume gewonnen und sich abgehandelte Strecken zur Ansiedelung und Urbarmachung unter Stollberger Lehnsherrschaft anweisen ließen.

Thalheim hat von jeher zur Herrschaft Stollberg gehört. Wir hören seinen Namen zuerst in den ältesten Lehnbriefen. Kurfürst Friedrich belehnt den Ritter Matthes v. Lazan, den Burggrafen von Eger und Elsbogen, im Jahre 1447 mit dem Drie Thalheim, Kurfürst Ernst und Herzog Albrecht damit den Matthes Schlick, Herrn zu Weißkirchen, im Jahre 1466, wo es Thalheim mit Gornstorff (früher Jordansdorf, nach dem Ansiedler des Dorfes mit dem Namen Jordan genannt) heißt: Herzog Moritz endlich im Jahre 1542 den Herrn Friedrich von Schönburg (Thalheim-Gornstorff).

Thalheim wird mit Stollberg zusammen eine Zeit der Entstehung haben. Mitte des 13. Jahrhunderts gibt es bereits die Herren (nobilis) de Stalburg — von Stalburg —, wie es anfänglich genannt wurde. Es war bis 1367 ein Reichslehn, von da ab ein böhmisches Reichsaufsterlehn und zwar seit 1422 in sächsischen Händen. Die Besitzer der Herrschaft waren bis um 1260 die Herren von Stalburg, bis in die ersten Jahrzehnte des 14. Jahrhunderts die Burggrafen von Starkenberg, sodann ihre Verwandten, die Herren (Edlen) von Schönburg-Crimmitschau, Hassensteiner Linie, darnach seit 1367 die böhmischen Könige Wenzel und Sigismund. Seit 1422 war Stollberg eine Zeit lang sächsisches Amt, kam pfandweise an den obengenannten Ritter Matthes von Lazan, dann an Schlick, endlich an die Herren von Schönberg und 1564 zurück an Kurfürst August.

Thalheim war bis zum 17. Jahrhundert eine reine Bauerngemeinde. Als Haupterwerbszweig stellte sich die Landwirtschaft dar. Erst Anfang des

18. Jahrhunderts tauchen die ersten Strumpfwirker auf, die auf ihren ersten Maschinen, den hölzernen Kettierstühlen, genannt Walzenstühle, jeder auf seine eigene Rechnung, Strümpfe von nach heutigen Begriffen sehr grober Art herstellten. Trotzdem muß die Ware angesprochen haben, denn hundert Jahre danach gab es in Thalheim bereits eine Strumpfwirkerinnung, die über 250 Meister mit ungefähr 500 Stühlen umfaßte. Im Laufe der Jahre hat die Strumpffabrikation eine ungeahnte Entwicklung genommen. Aus der Industrie entwickelte sich in verhältnismäßig kurzer Zeit der Fabrikbetrieb. Es sind große Fabrikgebäude mit Riesenlochsteinen entstanden.

Das Weichbild umfaßt 740 ha. Davon sind 51 ha bebaut. Die Zahl der bewohnten Gebäude beträgt 572.

Thalheim ist eine lebhafte Industriestadt (ca. 8500 Einwohner). Sie ist Hauptort der außerordentlich hochentwickelten erzgebirgischen Strumpffabrikation (Exportindustrie), deren Erzeugnisse in alle Welt hinausgehen. Trotz seiner hochentwickelten Industrie und seines regen wirtschaftlichen Lebens hat der Ort ganz und gar nicht das Gepräge einer Fabrikstadt.

Die Stadt hat Bahn- und Autoverbindung und ist dicht vom Wald umgeben; gut markierte Wege, lauschige Ruheplätze, viel Sitzgelegenheit, herrlicher Stadtspark, großes Stadtbad mit 100 m- und 50 m-Schwimmhalle; Anfangspunkt herrlicher Ausflüsse in die nähere und weitere Umgebung, gute Umgebungskarte, Nähe der Großstadt Chemnitz (35 Minuten Bahnfahrt), angenehmer Aufenthalt in der Stadt. Empfehlenswerte Lokale: Ratskeller, Gasthöfe Erbgericht, Zwönitztal, Restaurant und Kaffee Sängerhalle, Restaurant und Kaffee Löwe, Erzgebirgische Bierstube, Bahnhofswirtschaft, Restaurant zur Einkehr, Schindlers Altdeutsche Bierstube, Restaurant zum Zwinger (Reglerheim), Sommerfrische Tabakstanne (560 m Höhe).

Für den Wintersport ist eine vorzügliche Eisbahn und eine herrlich gelegene Rodelbahn und zur Ausübung des Skisportes ist günstiges Gelände vorhanden.

Sehenswerte Erzeugnisse der erzgebirgischen Weihnachtskunst: Schnipperreien, Pyramiden, Weihnachtsberge.

## Stadtrat:

Bürgermeister: Richard Hiller, Obere Hauptstr. 5.  
Stellvertreter: Max Gundermann, Ortsl. Nr. 79 S.

## Stadtverwaltung:

Rathaus: Obere Hauptstr. 5, T 70, 73 und 101.

Standesamt: Standesbeamter Brgrmstr Richard Hiller; Stellvertreter Verwaltungsobersekt. Paul Walter, geschäftsf. Standesbeamte: Bürodirekt. Max Herrmann; Kasseninsp. Werner Bischoff.

Städt. Sparkasse Thalheim-Erzgeb.: Obere Hauptstr. 5, T 70, 73 u. 101, Stadtbank (Stadtgirokasse) Thalheim, T 70, 73 u. 101.

Feuerlöschweisen: Freiwillige Feuerwehr: Branddirekt. Brgrmstr Richard Hiller, Obere Hauptstr. 5; Kommandant Alban Föhlich, Uferstr. 18.

Arbeitsnachweis: Geschäftsführer Paul Böhm, Obere Hauptstr. 17.

Orts- u. Friedensrichter: Otto Ebert, Helenenstr. 4, T 250.

Stadtverordneten-Kollegium: Vorl. Willy Nobis, T 99.

Rechtsanwälte: Dr. Wolfram Hofmann, Helenenstr. 4, T (303); Walter Zimm, Untere Hauptstr. 1, T 512.

Ärzte: Dr. Ernst Bezzold, Obere Hauptstr. 25, T 377;

Dr. Robert Spoerl, Uferstr. 7, T 269; Dr. Alfred Weißbach, Gornsdorfer Str. 1 a, T 539 (jugl. Impfarzt).

Tierarzt: Dr. Bill, Untere Hauptstr. 15, T (449)

Apotheke: Herm. Droß, Uferstr. 6, T 294.

Hebammen: Ida Drechsel, Obere Hauptstr. 15; Elsa Drechsel, Untere Bahnhofstr. 16.

Heimbürgin: Anna Müller, Friedrichstr. 8.

Bezirkswohlfahrtspflegerin: Alma Mischlerlich, Äußere Bergstr. 6a.

Fleisch- u. Trichinenjächer: Richard Lehner, Innere Bahnhofstr. 3, T 127; Max Bischoff, Obere Hauptstr. 70.

Schornsteinfeger: Valentin Thein, Zwönitz.

## Öffentliche Einrichtungen:

Gendarmeriestation, Schulstraße 9b, T 362.

Postamt: Am Bahnhof.

Güterabfertigung: T 64.

Pfarramt: Chemnitzer Str. 1a, T 155.

Allgemeine Ortsbankenkasse Thalheim, Am Plan 10, T 319.

Handels-, Gewerbe- u. Wirtesaufschule, Leit. Studientrat Karl Müller, Chemnitzer Str. 12a, T 590.

Städtisches Orchester, Kapellstr. Franz Drechsel, Schulstr. 9e.

Elektrizitätswerk Obererzgebirge, Installations-Abt., Nordbezirk, Obere Hauptstr. 32a, T 77 u. Zwönitz T 21.

Stadtbad: T 551.

## Vereine:

Arbeiter-Jugend usw. siehe unter Jugend.

Vereinigung der Bäder- und Konditorengeh. für Thalheim u. Umg. Vorl. Rudolf Albert, Untere Bahnhofstr. 22.

Bismarck-Jugend, Ortsgruppe Thalheim, Vorl. Theodor Steinert, Obere Hauptstr. 22.

Dramatischer Verein für Volksstückkunst "Saxonia", Vorl. Alban Psab, Untere Bahnhofstr. 29.

Erzgebirgszweigverein, Vorl. Oskar Günther, Untere Bahnhofstr. 24.

Zweigverein des Evangelischen Bundes, Vorl. Max Deder, Gartenstr. 10a.

Frauenverein, Vorl. Walter Jähnig, Chemnitzer Str. 1a.

Proletarische Freidenker, Ortsgr. Thalheim, Vorl. Gustav Bennewitz, Jahnstr. 2.

Gastwirtschaftverein, Vorl. Rudolf Schindler, Obere Hauptstr. 22.

Gemeinnütziger Verein für Kriegersiedlung e. V., Vorl. Johannes Bause, Siedlung a. d. Zwönitzstr.

# C.A.Klemm

Seit 80 Jahren in Chemnitz und Erzgebirge  
das führende Haus  
für das gesamte Musikfach

**Chemnitz**  
Roßmarkt / Fernruf 535